

V o r w o r t

Da für den Band 26 der "Arbeiten aus dem Geographischen Institut der Karl-Franzens-Universität" GRAZ/AUSTRIA die vorgesehene Darstellung der Siedlungstransformation in der Südlichen Steiermark unter Einbeziehung der Erfassung der Strukturänderungen im speziellen der des Lebensinhaltes in den ruralen Sammelsiedlungen noch nicht abgeschlossen werden konnte, beschriftet der Herausgeber den Weg der Zusammenfassung von Einzelpublikationen.

Mit dem Band 26 der Schriftenreihe zeigen die beteiligten Autoren das weite Spektrum der gegenwärtigen Forschungsbereiche am Institut für Geographie der Karl-Franzens-Universität auf:

B R U N N E R, Franz, befaßt sich mit den signifikanten wirtschaftsraumbildenden Faktoren der Republik SÜDAFRIKA. Führen bergbauliche bzw. montanwirtschaftliche Ressourcen die RSA zu weltweiter Bedeutung, trägt gegenwärtig ein zweiter Faktor zur Wirtschaftsraumbildung bei: die staatliche Rassentrennungspolitik. Letztere zeichnet in vielen Bereichen für eine dualistische Wirtschaftsstruktur verantwortlich.

Die Arbeit von Č E D E, Peter, beleuchtet als Teil einer siedlungsgeographischen Untersuchung über die Niederen Gurktaler Alpen die Entwicklung der Siedlungsstruktur in zwei Seitentälern der oberen Metnitz (Kärnten). Besonderes Augenmerk richtet der Autor auf die seit der Industrialisierung verstärkt um sich greifende Entsiedelung, die sich im Vordringen des Zu- und Halthubenwesens als Vorstufen der Wüstung manifestiert. Besonders ausgeprägt war die Entsiedelung in der hohen und späten Gründerzeit sowie nach Ende des Zweiten Weltkrieges. In der jüngsten Vergangenheit ist die Umfunktionierung mehrerer Halthuben in Forsthuben augenfällig, was zur weiteren Ausdehnung der Waldflächen führt(e).

E D E R, Paul, stellt die besondere Relevanz der jungen Thermalbäder (Bad Radkersburg, Loipersdorf b.F. und Waltersdorf i.O.) für die Entwicklung des wirtschafts- und strukturschwachen Raumes der S Ü D O S T S T E I E R M A R K in den Mittelpunkt der Abhandlung. Dabei zeigt er auf, daß die im Aufbau befindlichen Thermalbäder - als ideale Möglichkeit für eine differenzierte Marktsegmentierung des Tourismus - die Grundlage

für eine äußerst positive Fremdenverkehrsentwicklung bilden. Neben den unmittelbaren Auswirkungen auf den Tourismus gehen von den Heilthermen auch wichtige Impulse für die Strukturverbesserung und Wirtschaftsbelebung dieses peripheren, agrarisch orientierten Raumes aus: Sie tragen somit ganz entscheidend zur Steigerung der Wirtschaftskraft der ganzen Region bei.

L A Z A R, Reinhold, beschäftigt sich mit der Natur- und Kulturlandschaft des S A N T A T A L E S und der C O R D I L L E R A B L A N C A in Peru. Er behandelt vornehmlich landschaftsökologische Probleme. Erosionserscheinungen korrelieren mit Gletscherseeausbrüchen und der von den Indios vorangetriebenen Entwaldung. Der Autor geht weiters der Veränderung der Kulturlandschaft nach (u.a. auch den Reformen von 1969 und 1976). Weiters zeigt er die Problematik der Arbeitslosigkeit und der Bevölkerungszunahme auf.

L E I T N E R, Wilhelm und U Ç A R, Doğan, schildern die "Entwicklung der kartographischen Darstellung der T Ü R K E I und der T Ü R K I S C H E N K A R T O G R A P H I E". Die Arbeit fußt auf bisher unveröffentlichten Ergebnissen der Türkei-Forschung. Sie bezieht vor allem die Karten- und Planbestände der İ S T A N - B U L E R Sammlungen (Topkapı Sarayı und des Başbakanlık Arşivi) ein sowie arabisch/türkische Handschriften. Ein eigenes Kapitel ist dabei den türkischen Seekarten gewidmet. Unter ihnen befinden sich einige P O R T O L A N E, die weltweites Interesse finden. Darüber hinaus wird über die seit Ende des 19. Jhs. betriebene Landvermessung und über die Herstellung von topographischen Karten referiert.

L I E B, Gerhard, analysiert in seiner Darstellung der Hohen Tauern, insbesondere der des Wirtschaftsraumes des S O N N - B L I C K - Bereiches, die Nutzungskontinuität und die (gegenwärtigen) Nutzungskonflikte. So stehen die konkurrierenden Nutzungsansprüche der Energiewirtschaft bzw. die des Tourismus und die Landschaftsschützer mit der Planung des "Nationalparks Hohe Tauern" und der konform gehenden örtlichen Raumordnung einander gegenüber.

M O R A W E T Z, Sieghard Otto, widmet der im Hochgebirge sehr verbreiteten Erscheinung der S C H U T T H A L D E N seine Aufmerksamkeit. Schnee und Lawinenzüge tragen zur Furchen- und Rinnenbildung bei. Diese treten vornehmlich am oberen Rand der Schutthalden zwischen Halde und Steilhang bzw. Wand auf. Die Frage der Schutthaldenvegetation wird am Beispiel des Begünjščica

- Zuges (Veliki Vrh) ventiliert.

P A S C H I N G E R, Herbert, macht sich Gedanken über die Entstehung der T A X E N B A C H E R E N G E. Sie wurde bisher entweder als ehemalige Wasserscheide, als Hebungsgebiet oder als durch widerstandsfähige Gesteine bedingt angesehen. Die Eisarbeit wurde in den letzten Jahrzehnten nie ventiliert. Der Verfasser sucht die Genesis der Enge aus gegenüber dem Oberpinzgau und Pongau differenzierter Arbeit pleistozäner Gletscher im Unterpinzgau zu erklären.

S Z A R A W A R A, Kasimir, sieht die K A R T O G R A P H I - S C H E A U S B I L D U N G als Teilbereich des Faches Geographie. Der Kartenbenutzer (Geograph) steht eindeutig zwischen der Kartographie und der Fachwissenschaft. Einerseits benutzt er die Karte unter spezifisch geographischen Fragestellungen, andererseits wird er sich, durch die Schwierigkeiten des Kartenverständnisses bestimmt, mit kartographischen Problemen beschäftigen müssen.

Im Kern der Arbeit werden in Diskussionsform die allgemeinen und besonderen Ziele der kartographischen Ausbildung beschrieben - Orientierung an Lehre und Forschung, an der späteren Berufspraxis, Klassifizierung von Teilbereichen der Kartenarbeit wie Kartenlesen, Kartenzeichnen, Karteninterpretation(-auswertung) - um, darauf projiziert, die Inhalte der Lehrveranstaltungen neu zu ordnen und den richtigen Ort der Vermittlung festzulegen.

S Z A R A W A R A, Kasimir, und B R U N N E R, Franz, beschreiben die technischen und handwerklichen Erfordernisse zur Anfertigung eines G E L Ä N D E M O D E L L s. Weiters geben sie eine praktische Anleitung zum Einsatz des Geländemodells im Unterricht - vornehmlich als Hilfsmittel der Kartenarbeit.

Der Herausgeber

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Arbeiten aus dem Institut für Geographie der Karl-Franzens-Universität Graz](#)

Jahr/Year: 1985

Band/Volume: [26_1985](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Vorwort 3-5](#)